



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

IV. Vergleich zwischen Hermann von Molnbach und dem Magistrate zu
Beeskow über das Fließ zu Trebetsch, am 3. Mai 1324.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

III. Herzog Rudolph von Sachsen bestätigt der Stadt Beeskow ihre Rechte und Freiheiten,
am 31. März 1321.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis amen. Rudolphus, d. g. dux Saxonie, Angharie, Westl., Comes in Bren, necnon Burchgrauus in Maygdeburch — Nouerint — presentes et sciant posteri, Quod nostre Ciuitati Befekowe et omnibus Ciuibus nostris et in futurum inibi residentibus omnia eorum iura Consuetudines et proprietates, quas ab antiquis temporibus ab eorum dominis videlicet illis de Strelle bone memorie habuerunt, damus et donamus ac approbando confirmamus, prout predicti ciues cum eorum possunt litteris super hiis confectis lucidius edocere. Prefertim volentes nostram predictam Ciuitatem Befekowe ac nostros Ciues predictos gracia prosequi vberiori et fauore dantes eisdem quod coram sculteto de inpetendis quibusslibet debent et non coram nostro aduocato secundum iuris formam respondere, quemadmodum fecerunt ab antiquo. Insuper recognoscimus manifeste, quod nostram Ciuitatem Befekowe a nobis et nostris heredibus nequaquam per venditionem aut obligacionem vel alio modo quocumque volumus alienare, sed eam magis nobis et nostris heredibus conseruando hereditaliter retinere ac dicte Ciuitatis monetam cum Luccouienfi ac Gubinenfi moneta in denariorum valore conseruare volumus fore vnam. Donamus etiam ex nostre magnificencie plenitudine predictis nostris ciuibus quod absque omni impedimento et precio argillam in argillorum foueis fodere et deducere possunt licite ad suos vsus et ad eorum edificia construenda ita quod per argille fossionem agros vicinos non destruant nec offendant. Preterea quicumque ciuis dicte nostre ciuitatis aliqua emerit Bona feodalia, illi predicta volumus conferre primo gratis bona et si ea vltorius alteri vendiderit Ciui Ciuitatis eiusdem, pro talium bonorum collacione secundum quod alii nostri Ciues facere solent faciet talis emptor. Ceterum inhibemus districte, quod nulla debent deduci ligna combustibilia ab aliquo deinceps iuxta dictam nostram Ciuitatem per aque defluxum: quicumque vero ea deduxerit contra nostram magnificenciam se nouerit grauiter deliquisse —. Testes huius donacionis sunt Dominus Nicolaus, prepositus in Bernowe, Albertus et hinricus de Aluenfleue, Peczko de Loffzowe, Thidericus Greptitz, Hinricus de Kokeritz, hermannus de Wolkowe, Loserus, milites nostri, et quamplures alii fide digni. Datum Frankenuorde, Anno Domini millesimo Tricentesimo vicesimo primo, tercia feria post dominicam Letare.

Original im Stadtarchive Nr. 1. Sehr fehlerhaft in den Neuen Mitth. a. D. S. 6. u. 7.

IV. Vergleich zwischen Hermann von Molsbach und dem Magistrate zu Beeskow über das
Fließ zu Trebetsch, am 3. Mai 1324.

Wy herman von Molebach mit vnsern Sonen Heynriche, Hermanne, Otten, Mertine, Hannuse, petyre vnd Reynharde ton kunt — datz der Edele vorste, vnse here, hertzoge Rudolf von Sachsen, vns vmme daz vliezen czu Trebetsch mit den Erfamen luytyn,

den Borgeren von Bezikow, gunftlich geebynt hat, also hie na befcriben stet. Wye folen nemyn von deme Schokke ronyn tzvene groffchyn: vorgingen dye Ronyn vnd ginge daz Schokholtz, fo fole wye von der Trift, also tzvene man wuryn mogen, nemyn tzvene groffchyn: kofen die vorgehanyn Borgere holez tzv Bornyn odir tzymmyr tzv Buwen, waz fie des koyfin tzu alle erir notdorft vf deme Stamme odir vf deme ftade odir in deme wazzire, alzo iz gebindyn is, deyne daz abe geftozyn wyrte, von deme ftade vnd tzu ganghe komt, daz folen fie vnwuryn vnd nicht dar abe gebyn: koyfyn fie aber daz darnach, wenne iz tzo gange komit, fo folen fie dar abe gebyn, glich andern luytyn. Wolde wir mit vnfrn fonen vnfe gut vorkoyfin, fo fole wi daz vlizyn mit keyme bezzyren rechte vorkoyfin, denne wie iz gehat habyn —. Dirre dinge fyn getzvice her Ditterich, der prouift von Brote, her Nicolaus, der pherrer von Bezikow, her Johannes von der Tzane, her Wilhelm, des fpitalis meylter tzu Bezikow, Ebyl von Blankenborch, Tytze von denftede, hartman mager vnd andir getruwir luyte gnuk. Dyffe ding fyn gefchen vnd defe Briue gegebyn tzu Bezekow, nach gotis gebort Tufint iar, drihundert iar, in deme virden vnd tzveyntzygftin iare, an des heyligen cruces tage, fo iz wynden wart.

Original im Stadtarchive Nr. 2.

V. Herzog Rudolph von Sachsen vereignet der Stadt Beeskow Andriansdorf,
am 27. Dezember 1326.

Wir Rudolf, von gotis gnaden hertzoze zcu Sachsen, zcu Angern, zcu westualen, grawe zcu Bren, burggrawe zcu maideburg vnd obrift marschalk dez romischen riches, Bekennen yn dieffem offin brife, daz wir vnserer Stat zcu Bezekow haben zcu geeeygent vnd zcu Statrechte gegeben daz dorf czu adrianstorf mit deme obirften vnd nydirften gerichte, mit weide, mit wezen, mit wassere, mit holze, mit ackere, gewonnen vnd vngewonnen, mit wayndinft vnd andiren dinfte, mit allir nutz vnd mit allem rechte, alzo wir gehad haben, mit alle deme, daz dez vorgeannten dorfes margfcheidungge beflyfet, vnd vortzygen vns vnfes rechtes, daz wir daran haben gehad, vnd vnfr mannen, dy darynne gut haben, daz fal man en abegelden vnd von en brengen, alz is reddelich ist, dy wyle daz man is nicht en tut, fo fullen dy man er gut von vns behalden vnd haben. Dafs disse ding von vns vnd von vnfern erbnamen vnd von vnfern nachkomeligen vntzubrochen bliben vnde stete steyn vnuorwandilt, dez haben wir dissen brif lazen vorfegeln mit vnferm Ingefegil, vnd getzuget er Nicolaus, der pfarrer zcu bezekow, hartman mager etc. Disser brif ist gegeben zcu bezekow, nach cristi gebort XIII hundert Jar, yn deme XXVI. Jare, an sunthe Johannes tage des ewanglisten, yn den wynachten.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. III, Bl. 9.